



12. Januar 2022

Postulat

von Beat Oberholzer (GLP)
und Pascal Lamprecht (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Pilotprojekt Pikmi zeitlich verlängert und auf weitere Stadtgebiete und das Nachtnetz ausgedehnt werden kann. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Behindertengerechtigkeit muss gewährleistet sein. Zudem soll die Finanzierung des Rufbus-Angebots beim ZVV eingefordert werden.

Begründung:

Im VBZ-Pilotprojekt Pikmi wird u.a. geprüft, ob wenig effiziente Linien-Quartierbusse durch einen Rufbus ersetzt werden können. Per 12. Dezember 2021 wurde das Pikmi-Testgebiet geographisch auf Teile des Kreis 3 erweitert, um die Nutzung in einem grösseren Gebiet zu testen. Zusätzlich soll geprüft werden, welchen Nutzen das Angebot beispielsweise in Zürich-Nord haben kann.

Auch im Nachtnetz sind die Bedürfnisse nach einem Rufbus zu testen, indem Pikmi auch in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag verkehren soll.

Die Rückmeldungen zu Pikmi sind mehrheitlich positiv, weshalb die Pilotphase zeitlich verlängert werden soll, um die weiteren Anforderungen zu testen. Die Finanzierung des Rufbus-Angebots soll beim ZVV unter der Berücksichtigung möglicher Einsparungen durch Kürzung oder Aufhebung von Quartierbuslinien eingefordert werden, damit auch andere Gemeinden von digitalen Rufbus-Angeboten profitieren können.

B. Oberholzer

P. Lamprecht

H. Gjer



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Nicolas Cavalli, GLP

N. Cavalli

2 Heidi Egger, SP

H. Egger

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20